

Riesner Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Amtsblatt

Verlagsort: Tagesblatt Riesa.
General Nr. 20

Verlagsort: Leipzig 2100.
Straßen Riesa Nr. 22

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 231.

Donnerstag, 3. Oktober 1918. abends.

71. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7/7 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, durch unsere Träger frei Haus oder bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten vierteljährlich 3.00 Mark, monatlich 1.20 Mark. Anzeigen für die Nummer des Ausgabebetages sind bis 10 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für die 48 mm breite Grundschreibfläche (7 Spalten) 20 Pf., Überschrift 25 Pf.; zeitraubender und tabellarischer Satz entsprechend höher. Nachweisungs- und Vermittlungsgebühr 20 Pf. Peste Karte. Vermittelter Rabatt erlischt, wenn der Betrag vorläßt, durch Frage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Konturs gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesa. Vierzehntägige Unterhaltungsbeilage „Erzähler an der Elbe“. — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Lieferanten oder der Beförderungsanstalten — hat der Besteller keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Rotationsdruck und Verlag: Panzer & Winterlich, Riesa. Geschäftsstelle: Marktstraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Hänel, Riesa; für Anzeigentel: Wilhelm Dittich, Riesa.

Unter teilweiser Abänderung der Bestimmungen in § 8 der Verordnung vom 22. Juli 1918 — 2080 V. L. A. III — über die Zusammenlegung der Schlachtungen und der Vorkosten (Sächs. Staatszeitung Nr. 170 vom 24. Juli 1918) und in Ergänzung des § 4 der Bekanntmachung über einheitliche Höchstpreise für Mehl, Kleinfleisch und Wurst vom 26. Juli 1918 (Sächs. Staatszeitung Nr. 174 vom 29. Juli 1918) wird bis auf weiteres gestattet, von der Verarbeitung der Hinderzungen zu Wurst abzusehen. Sondernfalls sind die Hinderzungen dem Fleischer zum gleichen Preis zu überlassen, der für Kleinfleisch zu bezahlen ist.

Als Höchstpreise werden festgesetzt für 1 kg Hinderzunge in
Preisstufe A Preisstufe B Preisstufe C
5.20 M. 5.00 M. 4.80 M.

Diese Bekanntmachung tritt sofort in Kraft.

Dresden, am 1. Oktober 1918.

4920 V. L. A. III

4551

Erlaß in der Fleischlosen Woche vom 30. September bis 6. Oktober 1918.

Als Ersatz für die ausfallende Fleischlieferung in der laufenden Woche werden
125 gr Mehl für die Person über 6 Jahre und
65 gr Mehl für die Person bis zu 6 Jahren

ausgegeben.

Die Ausgabe des Mehles erfolgt durch die Bäckereien und sonstigen Mehlverkaufsstellen. Das Mehl darf nur gegen Abgabe des Abschnittes E der Fleischlosen Amtshauptmannschaft Großenhain, Woche vom 30. September bis 6. Oktober 1918, Fleischlose Woche vertrieben werden. Die Abschnitte sind nur gültig, wenn sie mit der Stammliste vorgelegt werden. Auf andere Kommunalverbände lautende Abschnitte sind nur dann zu beliefern, wenn der Beförderer durch eine schriftliche Bestätigung nachweist, daß er aus der Lebensmittelversorgung seines bisherigen Kommunalverbandes ausgegliedert ist. Sämtliche Ausgabestellen haben die Fleischartenabschnitte sorgfältig zu sammeln.

Die Vorgänge in Bulgarien.

Die Erklärung der Sobranje, bulgar. Teleschreibenagentur meldet: Der Ministerpräsident Radomir erwählte am 30. 9. die außerordentliche Session der Sobranje mit folgender in Namen des Königs verlesenen Thronrede: Meine Herren! Die allgemeine Lage des Landes und die besondere Sorge, deren es bedarf, um die zahlreichen Bedürfnisse der Armee zu befriedigen, die heldenhaft ihre Pflicht erfüllt hat, haben im Mai d. J. die Bildung der gegenwärtigen Regierung notwendig gemacht. Meine Herren Deputierten! Meine von der öffentlichen Meinung bekräftigten und von meinem Vertrauen getragenen Regierung hat während des kurzen Zeitraumes, währenddessen sie die Geschäfte des Landes führte, alles getan, was die Umstände ihr gestatteten, um die zahlreichen und schwierigen Probleme zu lösen, welche die durch eine Reihe von Kriegsjahren geschaffene Lage ihr gestellt hat. Meine Herren Deputierten! Von der größten Loyalität gegen unsere Verbündeten erfüllt, hatten ich und meine Regierung nichts anderes im Auge, als unsere Pflicht gegen das Vaterland zu erfüllen und ihm sowie unseren tapferen Truppen die Möglichkeit zu geben, zu einem ehrenvollen Frieden zu gelangen entsprechend den schmerzlichen Opfern, die das Volk zur Erreichung seiner Einheit auf sich genommen hat. In diesem Sinne wurde getan, was möglich war. Schließlich hat meine Regierung nach reiflicher Erwägung der Lage beschlossen, unseren zahlreichen Gegnern den Vorschlag zu machen, in Verhandlungen wegen Abschluß eines Waffenstillstandes und eventuell eines Friedens einzutreten. Meine Herren Deputierten! Die Regierung, welche die geschaffene Lage und die Fülle der Fragen vor Augen hat, welche diese aufgeworfen und noch aufwerfen kann, hat beschlossen, die Nationalversammlung zu einer außerordentlichen Tagung einzuberufen. Es versteht sich von selbst, daß dies nicht ausschließlich, daß die Nationalversammlung in ihrer außerordentlichen Tagung sich mit anderen Angelegenheiten befassen können, die durch die Notwendigkeiten der gewöhnlichen regelmäßigen Verwaltung sich ausdrücken würden. Meine Herren! In der Ueberzeugung, daß Sie in Ihren Arbeiten und Entschlüsse jenseitige Geschicklichkeit, Weisheit und patriotische Begeisterung an den Tag legen werden, die der gegenwärtige Augenblick erfordert, siehe ich den Segen des Allmächtigen auf Ihre Arbeiten herab und erkläre die 4. außerordentliche Session der 17. ordentlichen Nationalversammlung für eröffnet. Es lebe Bulgarien! (Wangenhaltender Beifall.) Auf die Vorlesung der Thronrede folgte die übliche gottesdienstliche Handlung, worauf der Ministerpräsident Radomir vorschlug, daß die Sobranje sich bis Freitag vertage möge, damit er dem Volke und den Vertretern der Nation eine erschöpfende Darstellung über die allgemeine Lage und namentlich über die bedürftigen Verhandlungen geben könne. Die Versammlung nahm diesen Vorschlag an, worauf die Sitzung geschlossen wurde.

Die Waffensuche in Mazedonien. Der amtliche bulgarische Bericht meldet: Mazedonische Front: Entsprechend dem Abschluß des Waffenstillstandes, der von heute ab gilt, sind die militärischen Operationen eingestellt worden. — Aus Berlin wird uns von einem militärischen Mitarbeiter geschrieben: Die Lage in Bulgarien ist noch völlig ungeklärt. Sicher ist, daß die Divisionen der Mittelmächte dem Frieden die Verbindung mit Konstantinopel ebensowenig überlassen, wie die bulgarischen Eisenbahnen. Mit den kampfbereiten Resten der bulgarischen Armee wird es gelingen, die Mazedonische Front wieder aufzurichten. — Dem Wiener Korrespondenzbüro wird aus Sofia vom 30. September gemeldet: Die gegen Sofia vordringenden Detachements sind von Regierungstruppen bei Blabaja im Witsch-Dekle zurückgedrängt worden. Für die Hauptstadt besteht keine Gefahr. — Die Wiener Blätter erblicken den Grund dafür, daß der Oberkommandierende General der Verbandstruppen in Saloniki gegen alle Erwartung den Waffenstillstand bewilligte, anstatt den plötzlich begonnenen Siegeslauf der Salonikarmee ohne Unterbrechung und ohne Rücksicht auf die Bitte der Bulgaren fortzusetzen, nur darin, daß sich die Salonikarmee bei Verfolgung der zurückweichenden bulgarischen Truppen in Weite und Breite auslasse von ihrer

Basis entfernte. So scheint dem Generalissimus von Saloniki die Waffensuche fast noch wichtiger gewesen zu sein als seinem verärgerten Gegner. Die militärische Aufgabe der verbündeten Heeresleitungen muß darin bestehen, diese Zeit auszunutzen. Andererseits war die rasche Bereitwilligkeit des feindlichen Generals zur Gewährung der Waffensuche für Salonikows Volk eine Ergründung, denn sie ermöglichte ihm Lasten zu schaffen. Für die Mittelmächte ist die Aufgabe klar vorgezeichnet. Sie werden dem Verbände nicht den Gefallen erweisen, in dem Schritte Salonikows eine Katastrophe zu erblicken. Die rechte und obere Aufgabe der Mittelmächte ist, die militärische Lage des verbündeten Ostens fest in die Hand zu nehmen, ihre wirtschaftlichen Notwendigkeiten sicherzustellen, den Verkehr mit der Türkei freizubehalten. In den obersten militärischen Kreisen der Mittelmächte ist man voller Zuversicht, daß dies gelingen werde.

Die Türkei und die Lage in Bulgarien. Der bulgarische Botschafter in Konstantinopel Dr. Kolowisch, ist mit dem Botschafter in Konstantinopel eingetroffen. Der bulgarische Botschafter hatte eine längere Unterredung mit dem Minister des Auswärtigen Ahmed Refik. Die Partei für Einheit und Fortschritt hielt am Nachmittag eine Versammlung ab. Der Großwesir sprach dabei über die Lage. Talat Pascha erklärte: Der Abschluß der Verhandlungen in Berlin befriedigt alle türkischen Interessen. Durch die Maßnahmen der Verbündeten seien die Grenzgebiete in Bulgarien zunächst aufgehoben worden. Alle notwendigen Maßregeln wurden von der türkischen Regierung getroffen. Das Blatt „Kati“ meldet: Alle in Konstantinopel weilenden muslimanischen Abgeordneten der bulgarischen Sobranje wurden von Radostawow aufgefordert, sofort nach Sofia abzureisen.



Hammer u. Ambos

Stolz und Geschicklichkeit des deutschen Arbeiters haben den Stahl härten für unsere Waffen zu Wehr und Sieg, Was wäre das Los des Arbeiters, wenn die Vertriebungslinie der Feinde geländen? Mit Hoß und Spott wiesfen Hammer und Ambos angedeutet. Mit der Kraft des Arbeiters erteilten Schlagworten seine wirtschaftlichen Ertragsleistungen preisgeben?

Die neuen Männer.

Aus Berlin wird uns berichtet: Prinz Max von Baden wird der achte Kanzler des Deutschen Reiches werden. Die Mehrheitsparteien hatten einmütig und dringend den Botschafter von Venedig gebeten, die Kanzlerschaft zu übernehmen. Er hat indessen unter Hinweis auf sein Alter und auf seine Befassung durch die Mitarbeit in der früheren Regierung bestimmt abgelehnt. Dagegen wird er weiterhin Botschafter bleiben und als solcher den neuen Herrn mit Rat und Tat unterstützen. Voraussichtlich dürfte auch Staatssekretär v. Dingelde das Auswärtige Amt weiter behalten, da der Kaiser sein Rücktrittsgesuch bisher nicht angenommen hat und ein Berufsdiplomat auf diesem verantwortungsvollen Posten gegenwärtig für unerlässlich gilt. Auch das Reichsmarineminister wird seinen neu ernannten Vetter den Admiral Mann Ocker von Tielser beibehalten. Ob der Reichsmarineminister Freiherr von Stein nur in seiner Eigenschaft als Oberkommandierender durch den General Groener ersetzt wird oder ganz zurücktritt, steht noch nicht fest. Das Reichspostamt behält ebenfalls seinen bisherigen Staatssekretär Hübner und ebenso bleibt der Reichsfinanzminister Graf Koerber.

zu je 100 Stück zu bündeln und bis spätestens 13. Oktober 1918 mit der Bestandsanzeige an die Mehlstelle des Kommunalverbandes einzuliefern. Großenhain, am 2. Oktober 1918.

803 e v

Der Kommunalverband.

Süßfrüchte betr.

Nach § 1 Absatz 4 der Reichsgesetzgebung vom 29. Mai 1918 sind Süßfrüchte, die zur Verwendung als Frischgemüse angebaut und zu diesem Zwecke auch geerntet worden sind, von der Beschlagnahme ausgeschlossen, sofern aber diese grün geernteten Süßfrüchte nicht als Frischgemüse verbraucht, sondern durch Dörren haltbar gemacht worden sind, unterliegen sie der Beschlagnahme genau so wie ausgereifte Süßfrüchte.

Hierauf werden die Süßfrüchterezeuger besonders noch hingewiesen.

Großenhain, am 30. September 1918.

1176 a l

Der Kommunalverband.

Die Rände unter den Pferden

1. des Botschafters Emil Altschöke in Riedrich,
2. des Botschafters Max Rindner in Riedrich,
3. des Botschafters Emil Wilmia in Riedrich,
4. des Botschafters Oswald Müch in Riedrich,
5. des Botschafters Wilhelm Brumbach in Weiden,
6. des Reichsrichters Dr. Müller in Glaubitz,
7. des Botschafters Hans Kaul in Höderau und
8. des Botschafters Robert Föhler in Leitbain

ist erloschen.

Großenhain, am 30. September 1918.

1841 b E

Die Königl. Amtshauptmannschaft.

Dagegen wird wahrscheinlich das Reichswirtschaftsamt in zwei Reichsämtern geteilt, und das von ihm abgewählte neue Reichsamt mit einem Staatssekretär aus der Sozialdemokratie besetzt werden. Falls Freiherr von Stein das Reichsamt für Wirtschaftspragen nicht weiter führen will, würde ein Zentrumsgesandter an seine Stelle treten. Außerdem wird ein neues Reichsamt mit propagandistischen Aufgaben gebildet werden, dessen Leitung einem Staatssekretär aus der Zentrumsfraktion anfallen soll. An die Spitze des Reichsamts des Innern wird ein fortschrittlicher Abgeordneter als Staatssekretär treten. In fast allen Reichsämtern sollen dann Parlamentarier aus den drei Mehrheitsparteien als Unterstaatssekretäre tätig sein. Die Fraktionen haben gegenseitig Männer aus ihrer Mitte bereits auf eine Vorkandidatliste gebracht, die dem neuen Kanzler zur Bestätigung unterbreitet wird. Natürlich hat er das Recht, hier dann eventuell noch besondere Wünsche geltend zu machen. Insbesondere wird er für seine Reichskanzlei außer einem parlamentarischen Staatssekretär noch einen zweiten Staatssekretär seines ganz persönlichen Vertrauens erhalten, der nicht von den Parteien abhängig ist. Die Nationalliberalen gelten als einbezogen in die neue Mehrheitsregierung, wenn ihre bisherigen Regierungsveterane Staatssekretäre von Krause, Unterstaatssekretär Dr. Schiller und Vizepräsident Dr. Friedberg bereit sind, ihre Ämter beizubehalten. Im preussischen Staatsministerium wird voraussichtlich jede der drei Mehrheitsparteien noch durch einen Minister vertreten erhalten. Die Liste der neuen Männer dürfte schon sehr bald, wahrscheinlich im Laufe des heutigen Donnerstags, vom Kaiser bestätigt und veröffentlicht werden.

Eine weitere dringliche Aufgabe ist die Vereinbarung eines neuen Regierungsprogramms zwischen dem Prinzen Max von Baden und den Mehrheitsparteien. Diese haben untereinander bereits vollständige Einigung über acht Programmpunkte erzielt, die jetzt der Nachprüfung und Besprechung mit dem künftigen Kanzler unterliegen. Wie man hört, steht auch hier die Einigung unmittelbar bevor. Da die Nationalliberalen vor kurzem ein Programm entworfen haben, das in allen wesentlichen Bestimmungen mit dem Regierungsprogramm der Mehrheitsparteien übereinstimmt, und da die konservative Fraktion am Mittwoch beschlossen hat, sich auf den Boden der kaiserlichen Politik vom 30. September zu stellen, so ist eine Zusammenfassung aller politischen Kräfte und ein gedeihliches Zusammenarbeiten aller Parteien unter dem neuen Reichskanzler gesichert. Im Interesse des Vaterlandes kann das nur begrüßt werden.

Eine Beratung unter Vorsitz des Kaisers. Der Kaiser und Generalfeldmarschall von Hindenburg sind gestern Nachmittag zu kurzem Aufenthalt in Berlin eingetroffen. Nachmittag 6 Uhr fand im Reichskanzlerpalais unter dem Vorsitz Seiner Majestät des Kaisers und Königs eine Beratung statt, an der Reichskanzler Graf Hertling, Generalfeldmarschall von Hindenburg, Prinz Max von Baden, Botschafter von Venedig, Vizepräsident des Staatsministeriums Dr. Friedberg, der Chef des Geh. Zivilkabinetts von Berg und mehrere Staatssekretäre teilnahmen.

Ein Beschluß der Konservativen. Die deutschkonservative Fraktion des Reichstages hat in ihrer gestrigen Sitzung folgenden Beschluß gefaßt: Die konservative Fraktion war und ist entschlossen, sich auf den Boden des kaiserlichen Erlasses vom 30. September d. J. zu stellen und sich auch unter opfernder Ueberzeugung an einer Regierung zu beteiligen, die sich zur Aufgabe macht, alle Kräfte des Volkes in geschlossener und einheitlicher Front für die ehrenvolle Beendigung des Krieges einzusetzen.

Die Sozialdemokraten und die Kandidatur des Prinzen Max. Es wird angenommen, daß es gelingen werde, die Sozialdemokraten für eine Kandidatur des Prinzen Max von Baden zu gewinnen, gegen die sie sich bisher auf das Entschiedenste ausgesprochen haben.

Erzberger, Staatssekretär des Reichspressenamts. An der Spitze des neu zu errichtenden Reichspressenamts soll der Zentrumsgesandte Erzberger treten und ihm ein fortschrittlicher und ein sozialdemokratischer Unterstaatssekretär beigegeben werden.

Cambral in Flammen.

Berlin. Reuter meldet aus London: Der Sonder-

Die österreichischen Parteien zur Friedensfrage.

Wien. Das Abgeordnetenhaus begann gestern mit

Die Barmherzigen im österreichischen Abgeordnetenhaus.

Wien. Neben der Krampallgenen in der gestrigen

Die militärische Lage auf dem Balkan.

Wien. (Wiener A. N. Korresp.) Die Blätter

Rumänien und die Vorgänge in Bulgarien.

Bukarest. Die bulgarischen Ereignisse werden

Voinard auf der Westfront.

Amsterd. Das meldet aus Paris: Der

Politik für bolschewistische Propagandazwecke

Stockholm. Die Ententeblätter verbreiten die

Das bezeichnet. Weder die russischen Kommissäre noch

Stocholm. Aus Warschau wird über die beab-

stimmte Ausstellung eines polnischen Nationalheeres

Englische Mitteilung.

W. A. B. Berlin. Der englische Seeresbericht vom

Wir erleben hieraus wieder, daß das Propaganda-

manöver der Entente mit dem Namen „Hindenburglinie“

Es handelt sich hierbei nicht um eine einzelne Linie,

sondern um ein in viele Kilometer tief ausgebautes

Bermittlertes.

Schweres Eisenbahnunglück in Schweden.

In der Nähe von Norrköping hat sich vorgestern ein

Reiche Diebstehente.

Diebstahl, die gleich ins Große gehen, ständig an.

Bestellungen auf das Wiesner Tageblatt für Oktober

Die Wölkige. Roman von Ludwig Rothmann. 11. Fortsetzung.

Wenn sie habe die Absicht, sich recht fleißig im

prüfen und bestätigen, daß alles in Ordnung sei.

Sammen und verhandeln über den Verkauf des Gorns. Der Kaufpreis und ein Geschäftsführer haben einem Gutachten die Höhe des Gorns von 1000 m bis zu 22 Mark laut die Höhe angeboten. Sie haben die Höhe mit 18 Mark aus Mannheim gekauft und einnehmen 40 000 Rollen befreit. Bei ihrer Bekanntschaft sagten sie aus, daß sie die Höhe mit 17,75 Mark unter der Hand gekauft hätten. Auf telegraphische Anweisung nach Mannheim hin sind dort die 40 000 Rollen freigegeben.

Sächsische Landeslotterie.

Ergebnis der höheren Gewinne vom 2. Oktober 1918.
 1000 Mark auf Nr. 3090 7884 8954 13047 16302
 16804 17242 20021 23887 25491 26794 27254 28951
 29008 38818 34238 35978 35755 37758 43813 43769
 44829 54010 56886 57498 58929 58314 59719 59958
 60886 62964 63836 64787 65546 66271 67207 68185
 68089 70529 70519 71856 72402 74965 75309 75457
 77809 77845 78854 82259 82114 92827 95152 97506
 99856 106422 106808 108839. 20000 Mark auf Nr. 3874 12668
 14932 16276 16945 36349 49170 57459 58812 61673
 62327 69917 64589 69562 69815 74229 74116 76781
 84059 84024 95346 95637 98366 103694 104448 107012.
 2000 Mark auf Nr. 6984 23595 25041 26995 26149
 29828 30021 46484 61361 68867 71929 87827 88471
 92578 92070 102585 108484. 5000 Mark auf Nr.
 89782 96742 100860. 15000 Mark auf Nr. 490.

Barne hiermit jeder-
 mann, meiner
 Frau Frieda Gahn
 geb. Wiegand auf meinen
 Namen etwas zu borgen,
 da ich nichts bezahle.
 Friseur Gahn Gahn,
 Riesa.

5 Butterkarten
 Dienstag verloren. Bitte
 gegen Belohnung abzugeben
 Popstzer Str. 37, 2.

Gade f. 1. Jan. ob. April 1919

Wohnung
 im Preise von 500-600 M.
 Beste Offerten unt. T 2 202
 erbeten an das Tagbl. Riesa.

Wohnung bis 200 M.
 sucht ruhiges, kinderlos. Che-
 rapaz für 1. Januar in Heil-
 sain, Radebau oder Bobitz.
 Off. nach Heilsain 511, p. 1.

Einzelne Person sucht
Wohnung
 per sofort ab. bis 1. 1. 1919.
 Preis bis 240 Mark. Beste
 Offerten unter T W 297 im
 Tagbl. Riesa niederzulegen.

Wohnung
 im Preise von 500-600 M.
 Beste Offerten unt. T Z 300
 erbeten an das Tagbl. Riesa.

Achtung! Schlachtpferde!
 sucht jederzeit zu kaufen. Bei Notschlachten
 schnell, zur Stelle. Sean. Transvorth.
 Weiterverkauf findet nicht statt.
Albert Mehnhorn, Gröba.
 Telefon Riesa Nr. 685.

Pelz-Neuheiten
 Entzückende, sehr reizvolle Formen
 in jeder Pelzart u. Preislage. Pelz-
 Hüte, Sporttragen, Bekläge. Man
 beschätze die Ausstellung u. reich.
 Lager in eig. Interesse.
Pelz-Haus
 Rich. Bulge vorm. Paul Köhler
 Dresden-Altst.
 Landhausstr. 6.
 Die Fahrt ist lohnend
 und wird vergütet.

Eschen, Ahorn, Linden, Rüstern
 30 cm aufm. stark, gerade und ohne
Kiefern und Fichten
 geschlagen oder lebend Holzindustriewerke, Arnsdorf i. Sa.
 kaufen gegen Kasse
Brikett-Ausgabe
 Riesa-Stadt
 morgen Freitag, den 4. Oktober, von früh 7 bis mittags
 12 Uhr.
G. F. Förster.

Statt besonderer Anzeige.
 Nach kurzem, schwerem Leiden ist heute vormittag
 1/12 Uhr unsere herzensgute, sonnige
Gertrud
 in die ewige Heimat gegangen.
 Um stilles Beileid bitten
 Kirchenmusikdir. **Th. Fischer** und Frau
 Anna geb. Hanisch
Hildegard Fischer.
 Riesa und Chemnitz, den 3. Oktober 1918.
 Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 1/2 3 Uhr vom Tranerhausa
 aus statt.
 Von Beileidbesuchen bitten wir, herzlich dankend, abzusehen.

36000 Mark
 im ganzen oder geteilt als
 1. Obhut auf gute Sicher-
 heit zum 1. Januar 1919 von
 Selbsterbeherden.
 Offerten unter T 2 202 an
 das Riesaer Tagbl. erbeten.

Kran als Aufwartung
 sucht Goldener Löwe, Riesa.

Kinder
 zur Kartoffel- und Butter-
 erbenente sucht
Hildegard Johansson.
 Rorb und Sichel mitbringen.

Ende Knechte, Mäde,
 Ofterjungen.
Frank Marth, Stellenverm.,
 Riesa, Großenhainer Str. 12.

Wegen Erkrankung des
 jetzigen sucht sofort ein
sauberes, ehrlich.
Gausmädchen
Hansa-Hotel Gröba.

Kraftiges Schulmädchen
 oder Knecht
 als Aufwartung gesucht
 Popstzer Str. 31, 1. r.

Wichtiges, junges
Gausmädchen
 sucht
Zähringer Hof, Gröba

Wegen Verheiratung mei-
 ner Stöbe suche ich zum 1.
 November ein besseres,
junges Mädchen,
 welches im Kochen und allen
 häuslichen Arbeiten bewan-
 dert ist.
 Frau Major Segemeister,
 Hauptstraße 2, 2.

Suche junges
Mädchen
 fürs Haus u. Geschäft.
Georg Egenkolbe,
 Hauptstraße 14.

Mädchen
 u. Frauen
 für leichtere und schwerere
 Arbeit.
Arbeiter.
 auch ältere, werden gesucht.
Papierfabrik Gröba,
 Ofshauer Straße 53.

Junges Mädchen, nicht
 unter 16 Jahren, welches
 Lust hat
Schriftsetzerin
 zu werden, findet sofort Stelle
 im „Riesaer Tagblatt“,
 Riesa, Goethestr. 59.

Jüngerer
Fräulein
 für Telefon und Registrierung
 für baldmöglichst gesucht.
Allgemeine Deutsche
Credit-Anstalt
 Filiale Riesa.

Vereinsnachrichten
 R. G. Militärverein I Riesa und Umgeb. Sonnabend,
 den 5. Oktober, abends 8 Uhr Verlesung.

Gewerbeverein.
 Freitag, den 4. Okt. a. e. abends 8 Uhr
 im Saale der „Eldierstraße“
Lichtbilder-Vortrag

Über: „Eine Wanderung durch Numantien.“
 Hierzu werden die geehrten Mitglieder nebst Angehörigen
 ergebenst eingeladen und um zahlreichem Besuch gebeten.
 Gäfte willkommen. Der Vorstand.

Zentral-Lichtspiel-Theater Gröba.
 Spielplan 4.-6. Oktober:
„Der Narr seiner Liebe.“
 Ein Liebedrama in 4 Akten.
„Paulchen Pechneke.“ Lustspiel in
 2 Akten.
 Dienstag, den 5. und Mittwoch, den 6. Okt.
„Die Mitternachtsseele.“ „Paulchen als Mohrenknecht“
 Drama. Lustspiel.
 Die Sekretärin: Anna Jach.

Gasthof Münderitz.
 Sonntag, den 6. Oktober, abends 8 Uhr
Theateraufführung.
 Direktion: A. Sonnenhal.

„Buschlieser!“
 Schwan in 4 Akten.
 Nachmittag 4 Uhr: Kindervorstellung.
Fleischknappheit nicht mehr fühlbar!

Worri-Würze
 zum Würzen von Suppen, Soßen, Gemüsen und sonstigen
 Speisen, zur Herstellung schmackhafter Fischgerichte und
 wohlwärmender, kräftiger Brühen mit Fleischschma-
 8 4 Teile Worri-Würze mit 100 Teilen siedendem Wasser
 vermischt, ergeben eine aromatische, angenehm schmeckende
 Brühe, ähnlich dem Liebig'schen Fleischextract. Die
 Worri-Würze ist etwas sauer und tatsächlich vor-
 züglich, die bisherigen Erzeugnisse können die Worri-
 Würze an Güte in keiner Weise erreichen. Die Würze
 kommt in ihrer Zusammenlegung dem Liebig'schen Fleisch-
 extract sehr nahe, darum darf sie in keinem Haushalt,
 feiner Militär-Küchle oder Volkstüche fehlen, sie ist un-
 begrenzt haltbar und kann in jedem Quantum geliefert werden.

Clemens Bürger, Riesa,
 Vertreter der Worri-Würze-Fabrik für den
 Kommunalverband Großenhain.
 Lager und Verkaufsstelle für Riesa, Kaiser Wilhelm-Platz,
 in Gröba bei Carl Jäger, in Glauchitz bei Dr. Supprian,
 in Radebau, Otto Jäger, in Großenhain: Lager und
 alleinige Verkaufsstelle bei Hof. Raut, Fischhandlung.

Facharbeiter,
Arbeiter
 und **Arbeiterinnen**
 stellt jederzeit ein
Aktiengesellschaft Lauchhammer,
Abt. Stahl- & Walzwerk Riesa
Riesa a. Elbe.

Lina Müller
Paul Schmidt
 größer als Verlobte.
 Gostowitz. Lommatzsch.

Bektern vormittag verschied plötzlich und un-
 erwartet an Gehirnschlag meine liebe Frau, unsere
 herzensgute Mutter, Schwester und Großmutter.
Frau Bertha Philipp.
 Im tiefsten Schmerz zeigen dies an
 Riesa, Goethestr. 53, den 2. 10. 1918
der Hefttrauernde Gatte und Kinder.
 Die Beerdigung findet Sonnabend nachmittag
 3 Uhr von der Friedhofshalle aus statt.

Für die überaus zahlreichen liebevollen
 Beweise der Anteilnahme von nah und
 fern bei dem schmerzlichen Verluste meines
 lieben Mannes, unseres guten Vaters
Otto Kotte
 drängt es uns, allen, die uns zu trösten suchten,
 unsern herzlichsten Dank auszusprechen. Dir
 aber, lieber Gatte und Vater, rufen wir ein „Gute
 Nacht“ und „Ruhe sanft“ in dein fernes Grab nach.
 Im tiefen Weh
 Ida verw. Kotte und Kinder
 nebst allen Hinterbliebenen.
 Riesa, im Oktober 1918.

Neuherg, ordentliches,
älteres Mädchen
 sucht zum baldigen Eintritt
Metzler Stork,
 am Albertplatz.

Fräulein,
 21 J. alt, fleißig, ordentlich,
 sowie perfekt in Maschinen-
 schreiben, sucht Stellung als
 Korrespondent. Off. erb. unter
 T Y 206 an das Tagbl. Riesa.

Liffler und
Holzarbeiter
 stellt ein Johannes Guben-
 stein, Riesa, Niederlaatz 2.

Achtung!
Jagdpädter!
 150 M. Vergütung
 vom 15. Oktober - 15. Jan.
 Junger Mann, 20 Jhr.,
 blüht für Sonntag, wo er
 sich als Jäger ausbilden
 kann, um Erlaubnis zum
 Abschuss von Niederwild. Im
 Voraus beim Mannaband. Zu
 erfragen im Tagblatt Riesa.

Wer erteilt ja, Herrn
Slavienunterricht?
 Offerten mit Preis unter
 T X 204 an das Tagbl. Riesa.

Schöner Garten
 zu mieten gesucht. Off. unt.
 S Y 274 an das Tagbl. Riesa.

Haus,
 möglichst mit Stallung und
 Garten, evtl. auch Laden,
 in Riesa oder Umgegend zu
 kaufen gesucht.
 Angebote erbitte unt. U A 501
 an das Tagblatt Riesa.
 Gutgehende

Bäckerei
 in Töbels ist bel. Umstände
 halber zu verkaufen. Ver-
 mittler werden.
 Off. unt. L V 2233 an Ru-
 dolf Woffe, Töbels, erb.

Hühner,
 auch Kaninchen mit Stall,
 zu kaufen gesucht.
Wieske, Gröba, Wehstr. 10.

Ferkel
 verkauft Otto
 Adria, Bobitz.

Federbett
 aus Privatband zu kaufen
 gesucht. Frau G. Reich,
 Dresden, Gr. Bräuner 14, 1.

1 sehr schön, echt Eiche
Herrenzimmer-
Einrichtung
 f. 1850.- M. sof. abzug.
 Jensch, Dresden-Pl.,
 Hauptstr. 8, 1.

Briefmarken, gef.
 Angebote an
 Härtner, Schulstr. 14, 2. r.

Morgen Freitag früh
Kohlenausgabe
 im Saale Gröba auf die
 Rm. 1-100.
Carl Galle, Gröba.

Kürbisse
 hat abzugeben
 Gandler, Lorenzstr.

Kürbis
 verkauft Riese, Reutweiba.

Spinat
 verkauft täglich
 Weicker Str. 53.

Senf
 ist wieder eingetroffen und
 empfiehlt Th. Dofter.
 Es können sich noch einige
 Herren u. Damen an meinem
Privat-Mittagstisch
 beteiligen.
 Zu erst. im Riesaer Tagbl.
Freibaut Riesa.
 Freitag, den 4. Oktober,
 nachmittags 1/2 bis 3 Uhr
 Verkauf von Wark. 1.00
 Mark das Pfund, gegen Aus-
 weiskarte und Fleischmarken
 an Nr. 41-66 (Kartoffel).
 Die heutige Nr. umfasst
 4 Seiten.